

Prof. Dr. Alfred Toth

Eingänge und Ausgänge

1. Eingänge und Ausgänge sind nicht in allen Sprachen perspektivisch geschiedene Begriffe, vgl. engl. entrance vs. *outrance. Ontisch kann man sie als Kombinationen links- und rechtsmehrdeutiger Abbildungen auffassen. Vereinfacht symbolisiert liegt im ersteren Falle $f: \{x\} \rightarrow y$ und im zweiten Falle $g: x \rightarrow \{y\}$ vor (vgl. Toth 2012).

2.1. Linkseindeutige Eingänge

Im folgenden Beispiel liegt ein sowohl links- als auch rechtseindeutiger Eingang vor, d.h. es gilt $f: x \rightarrow y$.



Harfenbergstr. 13, 9000 St. Gallen

Dagegen liegen im nächsten Beispiel zwei abbildungstheoretisch verschiedene Eingänge vor: Der linke Eingang führt von $U[S]$ zu sämtlichen Teilsystemen von S , der rechte Eingang aber von $U[S]$ zu einem von den übrigen Teilsystemen von S aus nicht oder dann nur vom dem am geringsten eingebetteten Teilsystem von S , dem Vestibül, aus zugänglichen Teilsystem von S . Der erste

Eingang ist somit rechtsmehrdeutig, der zweite rechtseindeutig oder rechtszweideutig.



Anwandstr. 28, 8004 Zürich

2.2. Rechtsmehrdeutige Eingänge

Im nachstehenden Beispiel stellt der Flur eine linksmehrdeutige und rechtszweideutige Abbildung dar.



Langackerstr. 34, 8057 Zürich

Der Flur stellt jedoch im folgenden Beispiel eine sowohl links- als auch rechts-mehrdeutige Abbildung dar.



Unterer Rheinweg 96, 4057 Basel

2.3. Links- und rechtsmehrdeutige Eingänge

Die folgenden Beispiele unterscheiden sich von den in 2.2. behandelten Fluren durch ihre tiefere Einbettungsstufe. Zimmer sind im Gegensatz zu Korridoren keine abbildungstheoretisch intendierten Objekte eo ipso.



Engelstr. 61, 8004 Zürich

Im Gegensatz zum vorstehenden Beispiel verbindet die zweiflügelige Tür im nachstehenden Beispiel zwei objekttheoretisch gleichgewichtete Räume bzw. ist ursprünglich so intendiert.



O.g.A., 8044 Zürich

Komplex ist das letzte Beispiel: Die linke Tür führt zu einem Balkon. Dieser Eingang ist also insofern kein Ausgang, als die Abbildung vom Zimmer aus betrachtet rechtseindeutig ist. Dagegen sind beide Ein- bzw. Ausgänge rechts davon linkseindeutig und rechtmehrdeutig.



Carmenstr. 37,
8032 Zürich

Primäre Eingänge sind somit die Grenzen von Systemen bzw. Teilsystemen überschreitende Abbildungen, welche linksmehrdeutig sind, und primäre Ausgänge sind solche, die rechtsmehrdeutig sind. Nicht unter diese Definition fallen jene Fälle, bei denen Ein- und Ausgänge intentional geschieden sind, wie z.B. bei Kinos. Bei diesen Fällen handelt es sich allerdings trivialerweise um sowohl links- als auch rechtseindeutige Abbildungen.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

30.12.2013